

stadttheaterrolten
kultur und tagung

N° 01

23

24

theater-
zeitung

september | oktober 2023





**Ich bin nicht
im Ruhestand.**

Ich habe nur
gelernt, mein Geld
arbeiten zu lassen.

Manchmal klappt's. Manchmal lernt man.
Wir verwirklichen deine Ziele.

 **baloise**

Inhalts- verzeichnis

Fr	22.09.2023	Alles nicht wahr Ein Georg Kreisler-Liederabend mit Nikolaus Habjan und der Musicbanda Franui	6
		Hinter den Kulissen <i>Nachgefragt bei Nikolaus Habjan</i>	10
Sa	23.09.2023	Monty, so ein Chaos! Puppentheater für Klein und Gross	14
Di	26.09.2023	Die Kehrseite der Medaille Komödie von Florian Zeller	18
Mi	27.09.2023	Beethovens 5te Graziella Contratto & Camerata Schweiz	22
Di	24.10.2023	Goldberg Moves Bach goes Breakdance	28
Do	26.10.2023	Jugend ohne Gott Nach Ödön von Horváth	34
		Unsere Gönner*innen	37
		Was sonst noch läuft	37
		Unsere Sponsoren und Partner	41
		Vorschau auf die Theaterzeitung Nr. 2	43
		Vorverkauf und weitere Informationen Impressum und Ortsplan	46



making
places
energizing



usm.com

INSIDE.

INSIDE. HOME & OFFICE
Baslerstrasse 19, 4600 Olten
Tel. 062 207 11 88, www.inside-olten.ch



Neubau Schulhaus Mühlematt Egerkingen | Realisierung 2023 – 2025 | Bausumme 15.0 Mio
Visualisierung

In der Region, für die Region **Batimo AG Architekten SIA**



Alles nicht wahr

Ein Georg Kreisler-
Liederabend mit
Nikolaus Habjan und
der Musicbanda Franui

Fr
22.
09.
19.30

Dauer 120 Min.
(inkl. Pause)
Abo Das Leichte,
Musiktheater
Preise 64 | 54 | 44

Musik & Text
Georg Kreisler
Musikalische Bearbeitung
Markus Kraler, Andreas Schett

Mit
Nikolaus Habjan, Konzept,
Puppenbau, Puppenspiel
Lady Bug, Gesang, Rezitation
Musicbanda Franui:
Andreas Schett, Trompete,
Gesang Moderation, Leitung
Johannes Eder, Klarinette,
Bassklarinette
Tuba **Andreas Fuetsch**
Romed Hopfgartner, Altsaxo-
phon, Klarinette
Markus Kraier, Kontrabass,
Akkordeon
Angelika Rainer, Harfe, Zither,
Gesang
Bettina Rainer, Hackbrett,
Gesang
Martin Senfter, Ventilposau-
ne, Gesang
Nikolai Tunkowitsch, Violine

«**Frühlingslied** (Tauben vergiften)»
(1956)
«**Biddla Buh**» (1955)
«**Lied für Kärntner Männerchor**»
(1957)
«**Das Triangel**» (1955)
Text: «Geflügelzucht», aus:
«Der Vielvölkerstaat»
«**Der Staatsbeamte**» (1979)
«**Der Witz**» (1964)
«**Wien ohne Wiener**» (1964)

«**Neuschluderbacher Tanz**»
Musik: Markus Kraler/Andreas
Schett, nach Gustav Mahler
(1860–1911) «Verlorene Müh»
und «Selbstgefühl» aus «Des
Knaben Wunderhorn» und
«Abschied», Nr. 6 aus «Das
Lied von der Erde»
«**Das Mädchen mit den 2 bis 3
blauen Augen**»
nach: Georg Kreisler «Das
Mädchen mit den drei blauen
Augen» (1955) und Gustav

Mahler «Lieder eines fahrenden
Gesellen»
«**Alles nicht wahr**» (1958)
«**Die kranke Puppe**»
Musik: Markus Kraler/Andreas
Schett, nach Peter Iljitsch
Tschaikowsky (1840–1893)
«Kinderalbum» op. 39/Nr. 6
Text: «Marienkäfer», aus:
«Bericht zur Lage der Nation»
«**Ich kann tanzen**» (1972)
«**Meine Freiheit, deine Freiheit**»
(1985)
«**Das Begräbnis der Freiheit**»
(1976)
«**Der Mensch muss weg**» (1967)
«**Begräbnis der Puppe**»
Musik: Markus Kraler/Andreas
Schett, nach Peter Iljitsch
Tschaikowsky
«**Kinderalbum**» op. 39/Nr. 7
Text: «Es kann so gut tun, über
Nacht zu sterben»
«**Du hast ja noch Dein Grab**»
(1971)

Freiheit siegt

von Eva Menasse

Georg Kreisler war ein Genie. Dass er vieles von dem,
was er mit unnachahmlicher Meisterschaft beherrscht

Unterstützt durch:



te, lernen musste, um zu überleben, ist ein wichtiger Teil seiner Geschichte und Geniewerdung. Einem Barpianisten in New York der späten Vierziger Jahre wurde kein Fehler verziehen, ob er ein vor den Nazis geflüchteter Jude aus Wien war oder nicht. Das interessierte dort keinen. Es zählte bloss, ob es dem Pianisten gelang, sein Publikum bei der Stange zu halten. Wenn nicht, wurde er vor die Tür gesetzt. Und da half es, wenn so ein musikalischer Unterhalter sich übermenschlich zweiteilen konnte, in eine Hälfte, die ungerührt und ohne hinzuschauen auf höchstem Niveau Klavier spielte, und in die andere, die mit Wortwitz und Mimik Kontakt zum Publikum aufnahm, dessen Stimmungen erspürte und bediente.

Das lernte der junge Kreisler in der Emigration, so gelang ihm, seine entwurzelten Eltern mit durchzubringen, und so kam es zur technischen Grundlage seines Werkes. Nach Krieg und Holocaust, dem er durch die Flucht nach Amerika entging, ist Georg Kreisler mit seinen schwarzen, bösen Liedern berühmt geworden, die man, jedenfalls in seiner Gegenwart, niemals Chansons nennen durfte. Es sind ja wirklich keine Chansons, bloss dass ein passendes Wort seit jeher fehlt. Er selbst hat eines seiner Alben «Kreisleriana» genannt. Am ehesten sind Kreisleriana vielleicht eine Mischung aus konkreter Poesie und politisch-anarchischem Angriff, dem Publikum verabreicht mit einem grossen Löffel aus einschmeichelnder Musik. Es ist vertonte Lyrik, es sind gesungene Anklagen. Auffallend war immer, wie fest sie zusammenklebten und einander bedingten, die Worte und die Musik, genauso wie das Gift und die Süsse nie ganz voneinander zu trennen waren. Je eingängiger, zum Mitschunkeln einladender die Melodien, desto härter waren die Texte («Als der Zirkus in Flammen stand», «Tauben vergiften», «Der Tod, das muss ein Wiener sein»). Je verträumter, melancholischer und poetischer die Texte, desto zarter und experimenteller die Melodien («Das Mädchen mit den drei blauen Augen», «Der Witz»).

Kreislers Lieder – und er hat hunderte geschrieben, die alle sein hohes Niveau hielten und eine ungeheure Bandbreite an Themen, Reimschemata und musikalischen Macharten durchspielen – hatten bisher noch eine andere, bittere Besonderheit: Irgendwie waren sie, wie durch einen Zauberspruch, geschützt vor jeglicher Nachahmung. Erstens konnte sowieso niemand so höhnisch perfekt Klavier spielen und gleichzeitig so gut und böse dazu singen. Zweitens: Kreislers Timbre, seine Betonungen, seine winzigen dialektalen Hervorhebungen sind unerreichbar und nicht nachzumachen. Jeder, der es versuchte und mit Kreisler-Liedern auftrat (und es waren viele anspruchsvolle Sänger und Kabarettisten darunter), klang wie ein müder Abklatsch. Ein grosser Teil von Kreislers knisternder Bosheit und der darunterliegenden Verzweiflung blieb ein ums andere Mal auf der Strecke. Man hatte sich daran gewöhnt, dass Kreisler richtig einfach nur von Kreisler gesungen werden konnte. Für seine Kunst hatte sich kein Beltracchi gefunden, der ihn verwechselbar kopieren konnte.



Nun sind das Osttiroler Musikensemble Franui gemeinsam mit dem Puppenspieler und Regisseur Nikolaus Habjan einen ganz anderen Weg gegangen. Sie haben das Pferd buchstäblich von der anderen Seite aufgezümt. Nicht das so hinterhältig Versweisste, von Kreisler unauflöslich Zusammengebackene aufs Neue einfach nachspielen, sondern es im Gegenteil komplett zerlegen und neu zusammensetzen, die Melodien gross und fett orchestrieren (diese herrlichen Blechbläser!) oder sehr, sehr witzig, schräg und verspielt auseinanderzupfen, und auf diese Weise das Meckern, Mahnen, Kommentieren, Augenzwinkern von Kreislers Klavier auf viele verschiedene Instrumente verteilen. Und Habjans Stimme – eine ganz andere, lässig-forcierte, eher hingeplauderte, sehr wienerisch gefärbte, aber keineswegs «klassische» im Vergleich zu jener Georg Kreislers – wurde wie ein weiteres Instrument dazu- und daruntergemischt, nicht laut im Vordergrund gestellt, sondern gleichberechtigt hinter und neben und zwischen die Töne, Linien, Flächen der Instrumente. Nikolaus Habjan, an den passenden Stellen begleitet von ironischem Franui-Chorgesang, spricht quasi in die Musik hinein oder aus ihr heraus, das alles schwappt sehr angemessen hin und her. Und das Wunder ist geschehen: Es funktioniert, so funktioniert es. Die grandios-bösen, schneidend-melancholischen Lieder Georg Kreislers treten einem frisch und neu entgegen, behutsam modernisiert und generalüberholt, herübergerettet in eine andere Zeit. Weg ist bloss (und zum Guten) die schiere Anmutung der Fünfziger und Sechziger Jahre, die bei einem heutigen Hörer automatisch in Millisekunden entsteht, wenn ein Klavier mit Stimme und dieser Art von Musik erklingt. Aber an Schärfe, Witz, Klarheit ist nichts verloren gegangen, weil Franui präzise, sozusagen gestochen scharfe Musiker sind, wie Kreisler, der gestrenge Perfektionist, sie geliebt hätte. Recht unbekannt ist ja, dass Kreisler auch «klassisch» komponierte, eine Oper und mehrere grössere Klavierstücke, letztere erst vor ein paar Jahren wieder-

entdeckt. Nichts hasste er jedenfalls mehr als Schlamperei, Präntention, Pathos, Kitsch. Er war ein Meister des staubtrockenen, scharfen Humors bei gleichzeitig höchstem technischen Anspruch. Dass diese Neuübersetzung (wie man es wohl am besten nennen sollte) seiner Lieder Kreislers Zustimmung gefunden hätte, kann man auch damit begründen, dass er selbst in späteren Schaffensperioden ähnliche Wege gegangen ist; nicht mehr mit ihm selbst als Klavierbegleiter, sondern mit komplizierteren Orchestrierungen, zum Beispiel in den immer noch viel zu wenig bekannten, aber künstlerisch ebenso grossartigen späten Stücken «Wenn die Mädchen nackt sind» oder «Im Warenhaus». Vielleicht ist das Unternehmen von Franui und Nikolaus Habjan in einem höheren Sinne auch deshalb geglückt, weil die Herangehensweise letztlich genuin kreislerisch ist: Frechheit siegt, aber nur dann, wenn einer sein Instrument beherrscht. Munter, vital und aufgelockert, mit dem gebotenen Respekt, aber ohne Kniefall haben Franui die Aufgabe gemeistert. Und so kommt es zu dieser unerwarteten Nachricht – wir können Georg Kreisler neu hören, besser noch, Jüngere können ihn endlich entdecken, ohne wegen der «altmodischen» musikalischen Oberfläche gleich das Gesicht zu verziehen. Ein grosses, schwarz-humorig-geniales, so zeitloses wie aktuelles Werk aus Musik und Sprache ist zumindest in Teilen wieder zugänglich.

Nikolaus Habjan

Nikolaus Habjan, 1987 in Graz geboren, studierte Musiktheaterregie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Bereits im Alter von 15 Jahren beschäftigte er sich mit dem Puppentheater und perfektionierte bei Neville Tranter den Einsatz von Klappmaulpuppen, die er in seinen Inszenierungen verwendet. Erste Puppentheater-Produktionen entstanden im Schubert Theater in Wien, «Der Herr Karl», «Freaks», «Schlag sie tot» und «F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig», die 2012 mit dem «Nestroy Preis» ausgezeichnet wurde. Habjan tritt mit verschiedenen Musiker*innen – darunter der Musicbanda Franui und der Pianistin Ines Schüttengruber im In- und Ausland als Schauspieler, Kunstpfeifer und Sänger auf. Seit 2019 unterrichtet er an der Kunstuniversität Graz am Institut für Schauspiel das Fach Puppenspiel.

Musicbanda Franui

Franui ist der Name einer ganz bestimmten Almwiese im Osttiroler Dorf Innervillgraten, in dem die Musiker von Franui grösstenteils aufgewachsen sind. Die Musicbanda gleichen Namens spielt seit 1993 in nahezu unveränderter Besetzung und ist bei den renommiertesten Festivals und Konzerthäusern wie den Salzburger Festspielen, im Burgtheater Wien oder der Elbphilharmonie Hamburg zu Gast. Mit ihren Interpretationen der Lieder von Schubert, Schumann, Brahms und Mahler wurde die Musicbanda Franui über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Dabei versteht sich das Ensemble als «Umspannwerk zwischen Klassik, Volksmusik, Jazz und zeitgenössischer Kammermusik».

Das Stadttheater Olten hat bei Nikolaus Habjan nachgefragt.



Wie kamen Sie dazu, Puppenspieler zu werden?

In Graz gibt es das Sommertheaterfestival La Strada, das, wie der Name schon sagt, in den Strassen und auf den Plätzen der Stadt stattfindet. Und als ich ein Kind war, lag der Schwerpunkt dieses Festivals noch auf dem Puppenspiel. Und so war die ganze Stadt voll mit Puppen und lebensgrossen Figuren. Ich hatte seit meinem Zauberflöten-Besuch in Salzburg begonnen, Marionetten zu sammeln, um mein eigenes Puppenensemble aufzubauen und meine ersten eigenen Inszenierungen zu realisieren. Ich war so um die 13 Jahre alt, als dann auf dem La-Strada-Festival eine englischsprachige Produktion von Hamlet zu Gast war, die mich wahnsinnig beeindruckt hat. Und als dann im nächsten Jahr ein Workshop mit Neville Tranter angeboten wurde, habe ich mich mit meinen 14 Jahren bei diesem Workshop angemeldet. Ich habe in den nächsten Jahren mehrere Workshops bei ihm absolviert und das Handwerk des Klappmaulpuppenbaus und -spiels erlernt. Heute sind wir gute Freunde, haben 2015 gemeinsam bei La Strada einen Workshop gehalten und stehen gemeinsam auf der Bühne.

Wie kann man sich den Entstehungsprozess einer Puppe, eines Charakters, vorstellen? Steht die Puppe oder deren Persönlichkeit zuerst?

Die Vorlagen für meine Puppen basieren auf Beobachtung alltäglicher Szenen, die ich Tag ein Tag aus in der U-Bahn, in Cafés erlebe oder in früheren Lebensabschnitten erlebt habe. Ich entwickle sie für meine Stücke und die Bühne weiter. Ich habe stets ein kleines Buch bei mir, in das ich Skizzen mache oder Aussprüche von verschiedenen Leuten notiere. Ich brauche für jede Puppe Inspiration. Wenn ich das Modell vor meinem geistigen Auge sehe, dann passiert es schon öfters, dass ich die ganze Nacht durcharbeite, bis ich die Grundform des Kopfes entwickelt habe.

Wie ist Lady Bug entstanden? Warum haben Sie eine Frau für einen Kreisler-Liederabend gewählt?

Diese Puppe ist in Zürich bei dem Georg-Kreisler-Abend «Ausschliesslich Inländer» entstanden. Ich bin mit einer Puppe noch ohne Gesicht angereist und wusste anfangs nicht, ob daraus eine Frau oder ein Mann werden sollte. Das Einzige, was ich wusste, die Figur ist verbraucht und hat viel hinter sich. In der Maske habe ich dann eine ganz schütterere weisse Perücke gefunden, so wie bei alten Leuten, die nicht mehr so viele Haare haben und bei denen man gleichzeitig Assoziationen zu einem Neugeborenen hat. So hat sich entschieden, dass es eine alte Chansonette wird. Inzwischen hat sie volleres Haar und auch ein neues Kleid und eine Federboa. Sie ist ziemlich dominant geworden, doch woher sie genau kommt, oder wer oder was sie ist, das ist noch immer offen. Inspiriert hat mich ein Text Kreislers: «Marienkäfer wie wir können nicht in den Besitz einer Wahrheit gelangen. Jeder Marienkäfer breitet voll Sehnsucht seine Flügel aus, redet in sich selbst hinein, aber er sagt nichts. Wir sagen nichts, und wir reden hinaus und hinein, eine Cocktailparty ohne Cocktails – auch ohne Party, denn die Freude fehlt.» So entstand die Idee zu Lady Bug.

Was sind die grössten Herausforderungen als Puppenspieler?

Anders als bei den Marionetten sind bei den grossen Klappmaulpuppen die Spieler, die diese Puppen führen, dabei sichtbar auf der Bühne. Er/Sie nimmt die Puppe in die Hand, steht sichtbar daneben und spricht oder singt. Für mich ist es eine ehrliche Form des Theaters. Das Publikum sieht, wie es funktioniert.

Puppenspiel ist Rhythmus. Die Musik ist dafür das perfekte Korsett. Und Puppen können vieles, was auf den ersten Blick unrealistisch wirkt, in eine starke Wahrfähigkeit rücken. Ich nutze die Puppen, um Grenzen zu sprengen oder zu erweitern, aber nicht als Zierde oder weil mir nichts einfällt.

Was kann das Puppenspiel, was das Theater nicht kann?

Die Puppe kompensiert. Sie hat keine Mimik, aber das wird mit der Projektion des Publikums kompensiert. Jede Bewegung steht zur Interpretation frei. Bei einem Schauspieler tut sich unser Gehirn sehr leicht, das Gesehene zu kategorisieren. Bei der Puppe ist das anders: Da muss das Gehirn des Publikums etwas substituieren. Zum Beispiel: Die Puppe hat keine Beine, aber sie läuft. Irgendwann blendet der Zuschauer das ganz aus, es macht keinen Unterschied mehr, dass die Puppe keine Beine hat. Genauso ist es bei der Mimik: Eine kleine Kopfbewegung und das Publikum weiss, dass die Figur jetzt traurig ist. Eine Puppe übertrumpft einen menschlichen Darsteller immer, weil sie eine reine Projektionsfläche ist. Dadurch ist sie für die Zuschauer immer am Punkt, weil sie immer das auf die Puppe projizieren, was sie gerade bewegt. Ich bemühe oft dieses Bild: Der Schauspieler ist wie ein Einbrecher, der ein Schloss mit einem Stück Draht aufzubrechen versucht. Manchmal gelingt es, manchmal nicht. Wir als Publikum hingegen werfen der Puppe gleich den Schlüssel zu.



NUSSBAUM – EIN ATTRAKTIVER *ARBEITGEBER* IN DER REGION.

NUSSBAUM_{RN}

**18 Standorte in der ganzen
Schweiz, mit dem Herzen in der
Region Olten: nussbaum.ch**

R. Nussbaum AG, 4601 Olten
Hersteller Armaturen und Systeme Sanitär- und Heiztechnik

In der Natur

trage ich meine biometrischen Brillengläser,
damit ich bis an den Rand perfekt sehe.

Erika Flury mit Lia

Bartlomé Optik AG
Brillen und Kontaktlinsen
Hauptgasse 33 | 4600 Olten
www.bartlome-optik.ch

BARTLOMÉ 

framesetter seit 1979.



Monty, so ein Chaos!

Puppentheater für
Klein und Gross

Sa
23.
09.
15.00

Dauer ca. 60 Min.
(ohne Pause)
Abo Das Familiäre
Preise 18 Kinder
25 Erwachsene

Produktion

Theaterwerkstatt Gleis 5
und Puppenspiel.ch

Spiel

Rahel Wohlgensinger,
Simon Engeli

Regie

Andrea Noce Nosedà

Bühne

Joe Fenner

Rahel ist wütend und Simon hat keine Ahnung, was mit seiner Frau los ist. Gemeinsam mit seinem Hund Monty fällt es ihm ein: Sie haben Rahels Geburtstag vergessen! Während Rahel bei einer Freundin ihren Ärger loswird, stellen sich Monty und Simon in die Küche. Sie wollen ein fantastisches Überraschungsmenü als Wiedergutmachung für Rahel zaubern. Bald brutzelt und brodeln es in der Küche. Simon erklärt Monty während des Kochens die Entstehung der Welt mit Urknall und Zellteilung. Dabei werden seine Geschichten, mehr oder weniger beabsichtigt, vom Brodeln der Töpfe untermalt. Die Küche wird zum Universum und das Chaos nimmt seinen Lauf. Ob da am Ende etwas Essbares auf den Tisch kommt?



Nach ihrem ersten, erfolgreichen Stück «Gut gebrüllt, Löwe», bringen Rahel Wohlgensinger, ihr Partner und Schauspieler Simon Engeli und der Regisseur Andrea Noce Nosedà einen zweiten Teil auf die Bühne. Monty, die Puppe, ist noch dieselbe, wenn auch nicht mehr ganz so frisch und jung wie beim ersten Bühnenauftritt.





Treuhand.

Solidis Revisions AG
Solidis Treuhand AG
info@solidis.ch
solidis.ch





Meisterwerke immer wieder neu interpretieren? Warum nicht.

Werke neu zu präsentieren, erfordert Hingabe und Leidenschaft sowie unternehmerischen Mut. Deshalb unterstützen wir das Stattheater Olten.



Die Kehrseite der Medaille

Komödie von
Florian Zeller

Dauer 110 Min.
(inkl. Pause)
Abo Schauspiel
Preise 54 | 44 | 34

Produktion

Konzertdirektion
Landgraf

Regie

Pascal Breuer

Ausstattung

Monika Maria Cleres

Mit

Timothy Peach
Nicola Tiggeler
Martin Armknecht
Nadine Menz

Daniel
Isabelle
Patrick
Emma

In dieser Komödie wird das Publikum zum heimlichen Komplizen.

In «Die Kehrseite der Medaille» geht es weniger um das Gesagte als um das Nicht-Gesagte. Das Publikum bekommt beide Seiten der Medaille zu sehen: Einmal die glänzende Schauseite, die repräsentative äussere Fassade, aber auch die Kehrseite, die ungeschminkte Realität, die Seite, die man normalerweise verbirgt.

Isabelle und Daniel wollen sich mit dem langjährig befreundeten Ehepaar Patrick und Laurence treffen, nur hat Patrick eine Neue an seiner Seite. Sie heisst Emma und ist sehr attraktiv. Natürlich gehen Isabelle und Daniel auf Distanz. Dass der vorhersehbar nicht sehr erfreulich verlaufende Abend für das (schadenfrohe) Publikum zum Vergnügen wird, liegt nicht nur an den brillanten Dialogen, sondern auch an dem virtuosen Clou: Das Publikum hört die höfliche Konversation der vier Personen, aber auch deren heimliche, nicht immer sehr freundliche Gedanken, die normalerweise verborgen bleiben.

Unterstützt durch:

Pallas
Kliniken

Der französische Autor Florian Zeller greift dafür auf ein fast vergessenes Stilmittel des Theaters zurück: das A-part-Sprechen, also das Beiseite-Sprechen. Der Autor nützt diesen Kunstgriff, durch den die Figuren das Publikum zum Komplizen machen, auf eine amüsante sowie perfide Art und Weise. Schnell wird klar, dass die vielen Theaterpreise, die der Star-Autor schon erhalten hat, kein Zufall sind. So beweisen auch die anderen Werke Zellers eine grosse Klasse, wie beispielsweise das berührende Stück «Vater» (ausgezeichnet mit dem 2. INTHEGA-Preis 2017) oder die Komödien «Eine Stunde Ruhe» oder «Die Wahrheit». Mit Letzterer erreichte Zeller von jetzt auf gleich den Pariser Theater Olymp, womit seine geradezu atemberaubende literarische Karriere begann.

Der britisch-deutsche Schauspieler **Timothy Peach** ist durch zahlreiche TV- und Filmrollen, wie beispielsweise in «Traumschiff», «Bergdoktor», «Die Rosenheim-Cops» oder «Sturm der Liebe», bekannt geworden. Seit 1991 arbeitet er als freischaffender Schauspieler und steht in «Die Kehrseite der Medaille» in der Rolle des Daniel erneut mit seiner Ehefrau **Nicola Tiggeler** auf der Bühne. Tiggeler hat ihre Karriere als Opernsängerin begonnen. Seit 1998 arbeitet sie neben zahlreichen Engagements auch als Lehrerin für Schauspiel, Gesang, Stimmbildung und Sprecherziehung.

Die Rolle des Patrick wird vom deutschen Schauspieler **Martin Armknecht** gespielt. Er ist bekannt geworden durch seine Rollen in «Lindenstrasse», diversen Fernsehserien wie «In aller Freundschaft», «Tatort» oder dem Till Schweiger-Film «Manta Manta». In «Die Kehrseite der Medaille» spielt **Nadine Menz** die Frau an seiner Seite. Die gebürtige Bonnerin übernahm die Hauptrolle der «Ayla Höfer» in der erfolgreichen Fernsehserie «Gute Zeiten, schlechte Zeiten».



Die Gruppe für ganz harte Fälle ...

... kommt immer dann zum Einsatz, wenn etwas geplant, produziert, montiert, gereinigt, kontrolliert, saniert, gebohrt, geschnitten, rückgebaut, bewegt oder verfugt werden muss.

Suchen Sie die führenden Spezialisten für den kontrollierten Betonrückbau, Auskernungen, Fugenarbeiten, Heiztechnik Metall-, Stahlbau, Schlosserei-, Montage-, Sanitär- oder Kanalarbeiten ? Wir sind gerne jederzeit für Sie da.

Marco Dätwyler Gruppe AG
Die Gruppe für ganz harte Fälle

Altmattweg 57, 4600 Olten
T +41 62 858 98 00 | mdgruppe.ch



WÄRMEPUMPE ZU IHRER PHOTO- VOLTAIK-ANLAGE

WIR MACHEN BEIDES.
UND ALLES ANDERE AUCH.

AEK AG
Leberngasse 1
4600 Olten
T 062 209 10 00
www.aek.ch



DER NEUE EQS SUV VON MERCEDES-EQ.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Erfahren Sie mehr unter merbag.ch/eqs-suv



M E R B A G

Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:

Aarburg Oltnerstrasse 85 · T 062 787 51 51 · aarburg@merbag.ch · merbag.ch/aarburg

merbag.ch



Beethovens 5te

Graziella Contratto &
Camerata Schweiz

Mi
27.
09.
19.30

19.00 Konzerteinführung
Theatersaal
Dauer 90 Min.
(inkl. Pause)
Abo Konzert
Preis 79 | 69 | 59

Violine

Jonas Erni

Leitung

Graziella Contratto
Camerata Schweiz

Programm

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Coriolan Ouvertüre, op. 62

Violin Romanze Nr. 1
in G-Dur, op. 40

Violin Romanze Nr. 2
in F-Dur, op. 50

Sinfonie Nr. 5
in c-Moll, op. 67
1. Allegro con brio
2. Andante con moto
3. Allegro
4. Allegro

Was braucht es, damit Kunst weltbewegend, gar unvergessen wird? Lässt sich deren Wichtigkeit überhaupt messen? Beethoven hat es geschafft, vier Noten für die Ewigkeit zu komponieren: Seine **5te Sinfonie** ist bis heute von so grosser Bedeutung, dass sie 1977 in Form einer goldenen Schallplatte an Bord der Raumsonde Voyager II ins Weltall geschossen wurde und abrufbar für mindestens 500 Millionen Jahre seither im Universum kreist.

Diesen unermesslichen Erfolg der 5ten Sinfonie Beethovens hätte bei deren Uraufführung wohl kaum jemand erahnt. Tatsächlich liess sie einige Zuhörende reserviert, ja ratlos zurück, da sie Beethovens neue Tonsprache nicht einordnen konnten. Die Umstände der Uraufführung trugen zum Rest bei:

Unterstützt durch:



Am 22. Dezember 1808 veranstaltete Beethoven selbst eine Akademie, um seine schöpferischen Anstrengungen der letzten zwei Jahre der Öffentlichkeit zu präsentieren. Neben der Sinfonie Nr. 5 kamen unter anderem die 6. Sinfonie und das 4. Klavierkonzert zur Aufführung. Die Akademie dauerte fast vier Stunden in einem Saal, in dem eiskalte Temperaturen herrschten. Selbst ein erprobtes Konzertpublikum kam so an seine Grenzen. Zudem wird berichtet, dass die Leistung aller Beteiligten schwach war. Beethoven konnte wegen einer Terminkollision nicht die von ihm gewünschten Musiker*innen engagieren. Es gab zu wenig Pro-bezeit und zuletzt soll er sich gar mit dem Orchester verstritten haben. Beethoven spielte am genannten Abend selbst äusserst schlecht und so wurde die Darbietung zu seinem letzten Auftritt als Pianist.

Noch zu Beethovens Lebzeiten wurden die 5. und 6. Sinfonie in der Folge dieser Akademie gerne als Paar verstanden: Zum einen sind die beiden Werke quasi gleichzeitig entstanden. Zum anderen werden sie gerne als Gegensätze verstanden. Nr. 5 steht für Erhabenheit, Kampf und Triumph, Nr. 6 für Schönheit, Lebensgenuss und Dankbarkeit. Die 5. repräsentiert Modernität und Intellektualismus, die 6. Nostalgie und Spiritualität.

Bereits im *ersten Satz* zeigt sich die Energie der gesamten Sinfonie, die deutlich auf das Ende und den Finalsatz hinsteuert. Entsprechend dicht wirkt bereits der Kopfsatz mit seiner monothematischen Anlage und den vielen Wiederholungen des berühmten Klopfmotivs, die alles vorantreiben und die Zuhörer*innen in einem rauschhaften Sog mitreissen. Lediglich die Fermaten bremsen diesen Vorwärtsdrang etwas aus. Wie es zum Klopfmotiv kam, soll Beethovens ehemaliger Sekretär Anton Schindler festgehalten haben. Auf die Frage, was für eine Idee dahinterstecke, soll ihm der Komponist geantwortet haben, dass das Schicksal an die Pforte klopfe. Während die Echtheit dieser Überlieferung heute stark angezweifelt wird, blieb der daraus hervorgehende Beiname, «Schicksalssinfonie», bis heute erhalten.



Der *zweite Satz* ist ein vielschichtiger Variationssatz, mit einem ausschweifenden, sanglichen Thema, der zu Beginn als scharfer Kontrast zum ersten Satz wirkt. Das Scherzo des *dritten Satzes* könnte auch als spannungssteigernde Überleitung zum Finale anstatt als eigenständiger Satz gelesen werden. Das Klopfmotiv wird, in etwas abgewandelter Form, erkennbar, bevor der *Finalsatz* attacca beginnt. Die Steigerung auf diesen Moment hin sowie der triumphale Einstieg in C-Dur zeigt bereits die Tendenz zur Verlagerung des Höhepunktes auf den Schluss. Eine Steigerung dessen zeigt sich später in der 9. Sinfonie. Beethoven schrieb dazu, dass der letzte Satz «mehr lärm als 6 Pauken und zwar besser lärm» mache.

Die **Coriolan-Ouvertüre** entstand im gleichen Zeitraum. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gab es in Wien die Mode, ein Konzert jeweils mit einer Opernouvertüre zu beginnen – eine Praxis, die bis heute beibehalten wurde. Einige Komponisten gingen einen Schritt weiter und komponierten eigens zu diesem Zweck neue Ouvertüren, sogenannte freie Konzertouvertüren, aus denen später die Gattung der sinfonischen Dichtung hervorging.

Die Coriolan-Ouvertüre ist weniger programmatisch und eher als musikalisches Portrait des römischen Feldherrn zu lesen. Sie spielt mit der Zerrissenheit zwischen moralischen Grundsätzen und menschlicher Schwäche des Protagonisten. Das zeigt sich exemplarisch im kontrastierenden Haupt- und Nebenthema. Die Auflösung des Hauptthemas am Ende der Ouvertüre steht symbolisch für den Untergang des Helden.

Über die Entstehung der beiden **Violinromanzen** ist nichts bekannt, ausser dass sie um 1800 komponiert wurden. Die Gattung der Romanzen gab es schon lange in der Musik, doch bezeichnete sie Gesangsstücke mit ritterlichen Sujets. Instrumentalromanzen, charakteristisch durch ihre getragene, liedhafte Stimmung, kamen erst in der Klassik auf und waren meist Teil eines Konzerts. Beethoven machte etwas Eigenständiges daraus, behielt die kantable Grundstimmung jedoch bei.

THOMAS MÜLLER
Inhaber/CEO

ALBAN AVDYLI
Stv. CEO

dietschi
PRINT&DESIGN OLTEN

**MEHR
ALS EINE
DRUCKEREI**



DIETSCHI PRINT&DESIGN AG

Ziegelfeldstrasse 60 4601 Olten 062 205 75 75 www.dietschi-pd.ch

WENN SIE IHRE EIGENE TANKSTELLE HABEN

...

DANN KOMMT DIE ENERGIE VON UNS.



a.en
Aare Energie AG

www.aen.ch

**Strom. Gas.
Wärme. Wasser.**



Goldberg Moves

Bach goes Breakdance

Di
24.
10.
19.30

Dauer 120 Min.
(inkl. Pause)
Abo Das Leichte
Preise 64 | 54 | 44

Produktion

Konzertdirektion
Landgraf
Christoph Hagel &
DDC Entertainment

Musik

J. S. Bach:
Goldberg-Variationen

Klavier

Christoph Hagel

Nach «Flying Bach» und «Breakin' Mozart» begeistert der musikalische Grenzgänger Christoph Hagel mit einem neuen Klassik-Contemporary-Experiment mit Beats und Breaks.

In «Goldberg Moves» sind vielseitige und talentierte Künstler*innen mit Breakdance, Hip Hop, Popping, Contemporary und Artistik zu erleben – all das zur Musik von Johann Sebastian Bach. Die beiden Musiker, Komponisten und Producer Jan Reinelt und Max Bernatzky interpretierten Bachs «Goldberg-Variationen» neu: Sie kreierten Musik, in der die aktuelle Jugendkultur und die barocke Klavierkomposition miteinander verschmilzt. Mit viel Kreativität und Liebe zum Detail überlegten sich die Regisseur*innen eine durchgehende Storyline, die das Publikum, auch unter Zuhilfenahme von Dialogen, durch einen aussergewöhnlichen Abend führt.

Ein weiterer grosser Baustein ist der Content für die LED-Wand. Mittlerweile spielen über 3,2 Milliarden Menschen auf der Welt Computer- und Videogames. Es ist ein aktuelles Thema, das mithilfe talentierter Videogame-Creators aus Hamburg in die Show integriert wurde. Allen Performenden wurde ein eigener Charakter zuteil. Zuerst wurde dieser auf Papier gezeichnet und dann mithilfe

Unterstützt durch:



von «Motion Capture» zum Leben erweckt. Hierzu schlüpften die Tänzer*innen vorab in Anzüge mit Sensoren. Ihre Bewegungsdaten wurden dann auf die digitalen Figuren übertragen und diese so zum Leben erweckt. Klingt nach viel Aufwand? Doch es hat sich gelohnt! Der Videocontent verschmilzt fließend mit der Live-Performance der Tänzer*innen und Artist*innen auf der Bühne.

In «Goldberg Moves» fragen die Tänzer*innen eindrucksvoll nach den Grenzen von Identität und abstraktem Abbild. Was, wenn unser Avatar ein Eigenleben entwickelt und heimlich an unserem User-Profil herumspielt? Und was kann das Live-Erlebnis Theater, was im Cyberspace versickert? Was ist echt, was künstlich? Und was hat Bach damit zu tun? Die Show «Goldberg Moves» zeigt: Mode und Ästhetik wechseln, Spiel und Musik aber bleiben.

Die **DDC Entertainment Group** ist ein sehr junges und innovatives Kreativ-Team in Deutschland, das sich in den letzten Jahren einen Namen im Bereich der Inszenierung und des Entertainments, vor allem mit Breakdance, Tanz und Artistik, gemacht hat. Von TV-Shows am Samstagabend um 20.15 Uhr bei ARD, Sat1 und Pro7 über Inszenierungen für grosse Tourneen deutschlandweit mit über 200'000 Zuschauer*innen bis hin zu Inszenierungen von Acts und abendfüllenden Programmen für Theater.



Foto: Goldberg Moves ©Dietrich Dettmann



TRO
Verwaltungen AG



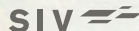
Ihr Partner bei Immobilienfragen

- Bewirtschaftung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwerkeigentümergemeinschaften
- Bewertungen von Liegenschaften
- Sanierungs- und Renovationsbegleitung
- Verkauf

Reiserstrasse 82
4601 Olten
Tel. 062 287 30 00
www.tro-verwaltungen.ch
info@tro-verwaltungen.ch



Mitglied des Verbandes der Immobilienwirtschaft



Mitglied Schweizer Immobilienschätzer-Verband

Willkommen in der Senevita Residenz Bornblick



Die Senevita Residenz Bornblick bietet für Seniorinnen und Senioren in jeder Lebensphase die passende Unterstützung aus einer Hand: von der Betreuung und Pflege zuhause durch die Senevita Casa bis hin zu betreutem Wohnen und stationärer Langzeitpflege.

Eine umfassende Beratung und Bedürfnisabklärung ist für uns selbstverständlich.

Kommen Sie vorbei – wir sind nur wenige Gehminuten von der verkehrsfreien Oltnrer Altstadt entfernt – und lernen Sie unser Angebot unverbindlich kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Kurz- und
Ferienaufenthalte
möglich

Senevita Residenz Bornblick, Solothurnerstrasse 70, 4600 Olten
Telefon 062 311 00 00, bornblick@senevita.ch, www.bornblick.senevita.ch

senevita
Residenz Bornblick

Individuelle Blumenabos

- Fürs Büro
- zum Verschenken
- fürs eigene zu Hause

Sie wählen die Dauer des Abos, wir liefern in Ihrem gewünschten Rhythmus.

Eine Auswahl an Abos finden Sie auf unserer Webseite. Gerne beraten wir Sie für individuelle Abo Wünsche.



allerart
blumen | pflanzen | wohnen

www.allerartblumen.ch



SCAN ME

Programmvorschau

Fr 22.9. 20.15 Uhr
Sa 23.9. 20.15 Uhr

Bea von Malchus:
«Nibelungen»

Dramen, Drachen, Rittersport.
Der packende Stoff wird zum
mordsmässigen Vergnügen.

Fr 29.9. 20.15 Uhr
Sa 30.9. 20.15 Uhr

Jess Jochimsen:
«Meine Gedanken möchte ich
manchmal nicht haben»

Scurrile und poetische Geschichten,
die im Wirrwarr der letzten
Zeit untergegangen sind.

theater studio olten
dornacherstrasse 5
4600 olten

infos & tickets:
www.theaterstudio.ch
www.eventfrog.ch

Fr 6.10. 20.15 Uhr
Sa 7.10. 20.15 Uhr

Mike Müller:
«Klassentreffen» ^{Tryout}

Das Leben trifft nicht jeden
gleich. Die neue Komödie
von Mike Müller als Tryout.

**theater
studio
olten**



DIESER EINE MOMENT

wenn der Kaffee Ihrem Restaurant mehr Glanz verleiht.



Vereinfachen Sie Ihren Betrieb vom Anfang bis zum Ende. Unsere modularen Kaffeevollautomaten bieten eine grosse Auswahl an hochwertigen und schmackhaften Kaffeegetränken – alles mit nur einem Tastendruck. Servieren Sie individuelle Kaffee-, Latte-, Schokoladen- und Teekreationen in Barista-Qualität, die Ihre leckeren Gerichte perfekt ergänzen. Denn mit Kaffee können Sie Ihrem Restaurant noch mehr Glanz verleihen.

Entdecken Sie mehr unter coffee.franke.com

FRANKE



Jugend ohne Gott

Nach Ödön von Horváth

Do
26.
10.
19.30

Dauer 110 Min.
(inkl. Pause)
Abo Schauspiel
Das Traditionelle
Preise 54 | 44 | 34

Nachbesprechung

Im Anschluss,
Konzertsaal

Produktion

Theater Poetenpack

Inszenierung

Andrea Pinkowski

Ausstattung

Janet Kirsten

Mit

Marianna Linden
Jasmin Loreen Besemer
André Kudella
Jona Hansen
Jacob Meinecke

Direktorin/Richterin/Mutter des T
Eva/Schüler L/Mutter des Z
Lehrer
Schüler Z/Julius Caesar
Schüler N/Schüler T

Als Lehrer an einem städtischen Gymnasium während der 1930er Jahre erkennt der Protagonist des Stückes rassistische Haltungen seiner Klasse. Besorgt beobachtet er diese Entwicklung und fürchtet, dass die Jugend den Sinn für Wahrheit und ihr Gewissen gänzlich verlieren würden. Er versucht für seine Werte einzustehen, leistet jedoch, aus Angst um seine Stellung, keinen offenen Widerstand. Nach einem Mordfall unter den Schülern muss er sich plötzlich entscheiden, wie er mit der Wahrheit umgeht.

Ödön von Horváths Roman «Jugend ohne Gott» aus dem Jahr 1937, erzählt die Geschichte eines Lehrers im heraufziehenden Nationalsozialismus. Es ist die hellsichtige Analyse einer Gesellschaft, in der Werte und Moral ins Rutschen geraten. Am mikrokosmischen Abbild einer

Unterstützt durch:

In Zusammenarbeit mit:



**MARCO DÄTWYLER
GRUPPE**

Olten*
Literatour,
(Stadt)

Schulklasse zeichnet Horváth die schleichenden Veränderungen nach, die eine freiheitliche, demokratische Gesellschaft in Richtung Verrohung und Diktatur driften lassen. Horváth beschreibt die Generation der damals 14-Jährigen, die unter der Diktatur zu Gehorsam, Menschenverachtung und Rassenhass erzogen wurden. Zu jung, um die Schrecken des Ersten Weltkrieges erlebt zu haben, träumen sie vom Kriegsheldentum. Horváth beschreibt eine Jugend ohne Orientierung, Empathie und Zivilcourage. Der Lehrer ist dabei auch kein Held. Er hadert und ringt mit sich, indem er sich in einer von Verrohung und Vermassung bedrohten Gesellschaft als aufrichtiges Individuum zu behaupten versucht.

Jugend ohne Gott verhandelt die Fragen: Wie stellt sich der einzelne Mensch zu den Strömungen seiner Zeit oder zum Wechselverhältnis von Individualismus und Opportunismus? Für welche Werte stehe ich ein, in einer Zeit, in der es unglaublich schwierig wird, den eigenen moralischen Kompass aufrechtzuerhalten?

Der Roman stiess nach seiner Veröffentlichung im Exil-Verlag Allert de Lange in Amsterdam auf grossen Zuspruch und wurde sogleich in mehrere Sprachen übersetzt. In Deutschland wurde er allerdings von den Nationalsozialisten wegen seiner «pazifistischen Tendenzen» auf die «Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums» gesetzt. Über 80 Jahre nach seinem Erscheinen ist das Thema des Anti-Kriegsromans immer noch aktuell.





Wir danken unseren Gönner*innen für ihr grosszügiges Engagement

Ursula und Rolf Bodmer-Schwab

Peter Brandes

Eugen Busslinger

Alice Fröhlicher

Susann Geiser

Katharina und Jörg Graf Gygax

Margrit und Marcel Gunst

Christine und Jürg Häner

Hans Dieter Jäggi

Manuela Lichtsteiner Wälti

Yvonne Naef

Sylvia und Konstantin Neuhaus

Valérie und Daniel Probst

Hans-Ulrich Schär

Josy Schmocker

Regula Spring

Jürg Studer

Regula Temperli

Christine von Arx

Ueli Weisskopf

Gönner*innen, die keine Publikation wünschen, werden nicht aufgeführt.

Was sonst noch läuft

So 08.10.23 | 10.00-16.00

Modelleisenbahnbörse



Am Sonntag, 8. Oktober 2023 von 10 bis 16 Uhr findet im Stadttheater/ Konzertsaal die 39. Modelleisenbahn-, Modellauto- und Spielzeugbörse statt. Rund 60 Aussteller zeigen uns ein breites Sortiment an Spielsachen, die Vielfalt der Miniaturmodelle von Eisenbahnen, Autos und Flugzeugen. Technische Bücher, Prospekte, alte Fotos und Postkarten runden den Anlass ab.

Sa 28.10. 23 | 19.30

Grüezi Italia



«Volare», «Viva la Mamma», «Azzuro», «Gente di mare», «Un'estate italiana». Mit all den italienischen Hitssongs präsentiert der charismatische Roberto De Luca die Musikshow «Grüezi Italia». Mit südländischer Herzlichkeit entführt er die Gäste mit seiner Topband einen Abend lang mit rührenden und lustigen Geschichten durch eine grossartige Show.

Vorverkauf: www.ticketcorner.ch

EINRABBUUNGEN



KUNSTHANDLUNG

75 Jahre
zu jedem Bild
den passenden Rahmen

Seit 1987

Martins Galerie

Ausstellungen mit
zeitgenössischer Kunst

Inh. Brigitte Itel
Ringstrasse 42
4600 Olten, bei der Martinskirche
Telefon 062 212 51 41



**Kommunikation
mit Würze.**

 **chilimedia**
PR. Text. Web.

Froburgstrasse 4 | Olten
www.chilimedia.ch | 062 207 00 40



RIVA
CAFÉ & WEINBAR

Jurastrasse 1 4600 Olten
www.riva-olten.ch

STEAKHOUSE



Wine Grill & Pizza Pasta



RESTAURANT-PIZZERIA

Kastaniengarten

Baslerstrasse 3, 4632 Trimbach, Tel. 062 293 22 29

www.kastaniengarten-trimbach.ch

Schweizer Schriftstellerweg und Erlebnisse in der Region

- Audiotouren mit über 70 Hörstationen in D und F
- Ab Mai 2023 «Franz Hohler Tour» neu in französischer Sprache
- Öffentliche Führungen auf seiner Tour mit seinen Geschichten
- Zahlreiche weitere Aktivitäten zu seinem 80. Geburtstag
- Themenführung Oltner Autorinnen und Autoren

www.oltentourismus.ch | www.oltenerliteratourstadt.ch



Hören Sie rein
in eine Geschichte
von Franz Hohler



Singen Sie
mit Christian
Schenker



Franz Hohler



Werden Sie ein Teil von uns



Gönnerinnen- und Gönnervereinigung

Als Mitglied der Gönnerinnen- und Gönnervereinigung kommen Sie in den Genuss vielseitiger Vorteile:

	Bariton CHF 60 CHF 90 Paare	Tenor CHF 200 CHF 300 Paare	Sopran CHF 1000 CHF 1600 Paare
Bestellungen werden bevorzugt behandelt	●	●	●
namentliche Erwähnung in der Theaterzeitung	●	●	●
Einladung zu einem VIP Apéro einmal pro Saison		●	●
Ein, bzw. zwei Abonnements, 1. Kat. nach Wahl (5 Vorstellungen in Olten, 1 Auswärtsbesuch)			●

Melden Sie sich direkt über den TWINT-Code oder unter info@stadttheater-olten.ch als Gönner*in an.



Bankverbindung:
Credit Suisse Zürich
IBAN: CH58 0483 5064 2531 6100 0
Vermerk: Gönnerschaft

Unsere Sponsoren und Partner



Hauptsponsoren



Sponsoren



SWISS PRIME SITE



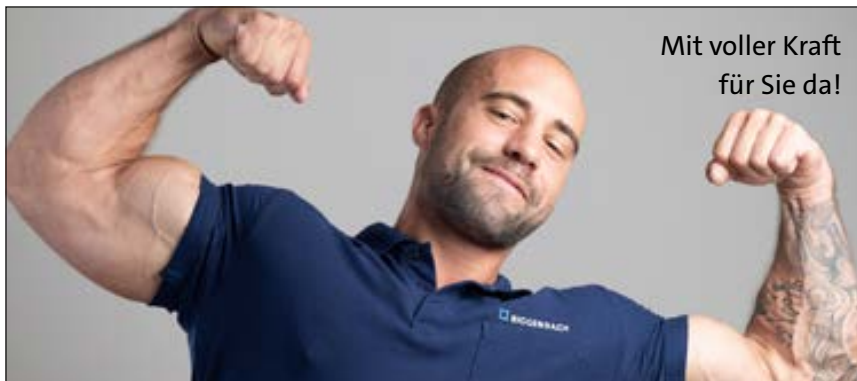
Partner



Stiftungen

Das Stadttheater Olten wird unterstützt durch die Stadt Olten, den Lotteriefonds des Kantons Solothurn sowie private Gönnerinnen und Gönner.





Mit voller Kraft
für Sie da!

RIGGENBACH
Lüftungs- und Klimatechnik
www.riggenbach-klima.ch




**KASER
ELEKTRO
TELEMATIK**

**Wir bauen Ihr
Sonnenkraftwerk!**

Käser AG – Elektro + Telekommunikation
Gheidgraben 4, 4601 Olten
www.kaeser-elektro.ch

AARHOF



OLTEN

**Bühne frei für
«Gaumenfreuden»**

RESTAURANT
CATERING
KULTUR
SEMINARE

+41 62 212 88 62
WWW.AARHOF.CH

Stadtorchester Olten

Leitung: André Froelicher

Konzerte 2024

Frühlingskonzert	Stadtkirche
Sonntag 17. März	17.00 Uhr
Serenade	Klostergarten
Dienstag 2. Juli	19.30 Uhr
Sinfoniekonzert	Konzertsaal
Sonntag 24. Nov.	17.00 Uhr



Vorschau

Theaterzeitung Nr. 2

Oktober / November

Oktober

So	29.10.2023	Kaffeehauskonzert mit Sarina Weber und Sophia Seemann	16.00
----	------------	---	-------

November

Do	02.11.2023	Marie-Ange Nguci Klavierrezital mit Werken von Chopin	19.30
So	12.11.2023	Bébékonzert Kultur für die Kleinsten	11.00
Di	14.11.2023	Figaros Hochzeit Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart	19.30
So	19.11.2023	Kaffeehauskonzert mit Fabian Capaldi und Shanky Wyser	16.00
Fr	24.11.2023	The Story of the Dubliners Seven Drunken Nights	19.30
Mi	29.11.2023	Stiller Nach dem Roman von Max Frisch	19.30
Do	30.11.2023	Ein Mann im Schnee Deutschland im Winter nach Erich Kästner	19.30





TAGEN und FEIERN



Wälchli Feste AG

Ihre Gastro-Partnerin für
erfolgreiche, nachhaltige
Tagungen, Seminare,
Kunden- und Privatanlässe
im Stadttheater Olten – im
Herzen der Schweiz.

Ihr Wälchli Team

www.waelchlifeste.ch

WÄLCHLIFESTE
Catering+
Zeltbau

G R I B I

PARTNER

LIEBER DRAMA AUS
ALS IN DEN BÜCHERN.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG STEUERBERATUNG TREUHAND
Gribi & Partner AG Leberngasse 7 Postfach CH-4601 Olten
T +41 (0) 62 205 50 90 www.gribipartner.com



IN 2 MINUTEN
5X UM
DIE
ERDE

Mit den 30 000 kWh Strom, die wir
in 120 Sekunden produzieren,
fährt ein E-Auto 200 000 km weit.

Wollen Sie mehr erfahren?
Besuchen Sie unsere Ausstellung und
machen Sie eine Werkbesichtigung.
Gratis-Tel. 0800 844 822, www.kkg.ch

Jetzt mit neuer Ausstellung.

Kernkraftwerk  Gösgen

Vorverkauf

und weitere Informationen

Vorverkauf

Stadttheater Olten AG
Kultur und Tagung
Frohbургstrasse 1
4600 Olten
Tel. 062 289 70 00
info@stadttheater-olten.ch
www.stadttheater-olten.ch
www.kulturticket.ch

Öffnungszeiten Büro und Theaterkasse

Mo 13.30 – 17.00 Uhr
Di bis Fr 09.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Abendkasse

Stadttheater Olten
Frohburgstrasse 3
4600 Olten
Tel. 062 289 70 06

Öffnungszeiten:

Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Aufführungsbeginn geöffnet.



Anfahrt

Nebst den öffentlichen Parkplätzen an der Aare entlang, besteht die Möglichkeit, das gegenüberliegende Parkhaus OL10 zu nutzen. Der Eingang zum Parkhaus OL10 befindet sich in der Jurastrasse.



Erworbene und reservierte

Abonnemente und Karten

- Reservierte Karten müssen bis spätestens 15 Minuten vor Aufführungsbeginn abgeholt werden.
- Reservierte aber nicht abgeholte Karten werden mit einer Bearbeitungs- und Versandgebühr von CHF 5 in Rechnung gestellt.
- Die Rückgabe sowie der Umtausch von erworbenen Abonnements und Einzelkarten sind ausgeschlossen.
- Die Bearbeitung der Abonnementsbestellungen erfolgt nach Eingangsreihenfolge.

Rollstuhlplätze

Es stehen sowohl im Theater- als auch im Konzertsaal Rollstuhlplätze im Parterre zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an unser Personal im Foyer des Stadttheaters. Voranmeldung erwünscht.

Geschenkgutscheine

Verschenken Sie Kultur! Unsere Geschenkgutscheine können Sie am Schalter, an der Abendkasse oder online unter **www.stadttheater-olten.ch** bestellen. Die Gutscheine sind für alle Veranstaltungen (ausser Vermietungen) unseres Spielplans gültig.

Hörhilfe

Unser Theatersaal ist mit einer Hörhilfeanlage ausgestattet. An der Abendkasse können Sie gratis unsere Kopfhörer ausleihen.

Schulklassen

Planen Sie mit einer Schulklasse einen Konzert- oder Theaterabend zu besuchen, gelten folgende Ticketpreise:

- Vorstellungen aus dem Familien-Abo: CHF 15 pro Schüler*in/Begleitperson
- alle anderen Vorstellungen: CHF 18 pro Schüler*in/Begleitperson

Impressum

Herausgeber: Stadttheater Olten AG,
Frohburgstrasse 1, 4600 Olten
Redaktion: Edith Scott, Leonie Herde und
Jonas Rippstein
Layout: grafikmeier.ch, Olten
Druck: Dietschi Print&Design AG, Olten
Auflage: 1'300 Ex.
Redaktionsschluss: 27.08.2023
Änderungen vorbehalten.

Schenken Sie
Theater-
Gutscheine!



Viel Vergnügen im
Stadttheater
Olten

système

astoria

hotel · restaurant · bar

hübelstrasse 15 · ch-4600 olten
www.astoria-olten.ch · info@astoria-olten.ch
tel. +41 (0) 62-212 12 12 · fax +41 (0) 62-212 57 89



(grafikmeier.ch)

GRAFIK WERBUNG PLAKATE BÜCHER

P.P.

4601 Olten
Post CH AG

SWISS PRIME SITE



Wir schaffen Lebensräume

— WWW.SPS.SWISS

Als führende kotierte Schweizer Immobiliengesellschaft investiert Swiss Prime Site in zukunftsweisende Immobilien und Projekte. Damit schaffen wir neue Lebensräume mit attraktiven Nutzungsmöglichkeiten.